

Friedensbotschaft für die Herzen

Veteranen im Advent: Festliche Musik – Besinnliche Lesung

AMMERSEE
KURIER

11. Dezember 2015



Auf Weihnachten einstimmen konnten sich die Besucher der Adventfeier der Dießener Veteranen mit Musik, Geschichten und Geschenkpackchen. Foto: Bentele

Dießen – Still ist es geworden im Unterbräu, als das Trio Dry Franz die „Staaede Weis“ spielte. In verschiedenen Besetzungen haben Franz Öfele, Franz Haumann und Franz Wörsching auf Weihnachten eingestimmt: Mit dem Dreigang, als Gitarren Trio und mit dem Flügelhorn. Wie es Tradition ist, beim Soldaten-, Reservisten und Kameradschaftsverein Dießen wurde die Weihnachtsfeier nicht nur von Geselligkeit getragen, sondern auch von alpenländischer Musik, Weihnachtsgeschichten und bergeweise festlich verpackten Geschenken. Für Jürgen Zirch, Paul Blinia, Helmut Schwarz, Helmut Stranninger und Joachim Mastaller hatte sich der Einsatz gelohnt. Die Veteranen bedankten sich für die guten Ideen und sind vollbepackt mit bunten Päckchen und vorweihnachtlichen Gedanken heimgegangen. Gleiches gilt für die Ehrengäste – darunter Pfarrer Josef Kirchensteiner, Bürgermeister Herbert Kirsch, Ehrenvorsitzender Kurt Ziese sowie die Abordnungen der Kameraden aus St. Georgen und Raisting.

Zwei Kurzgeschichten, verfasst von

Zeitzeugen der Weltkriege, gemahnten an den Frieden. Journalistin Beate Bentele las sie vor aus der Buchreihe „Erzählen ist Erinnern“ (herausgegeben vom Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V.). Darunter auch die wahre Begebenheit von der deutsch-französischen Front, wo die einfachen Soldaten von beiden Seiten in der Heiligen Nacht des Jahres 1914 das Töten einstellten und „Stille Nacht“ sangen. Die Verbrüderung mit dem Feind alarmierte die Heeresleitungen. Dießens Pfarrer Josef Kirchensteiner thematisierte den Advent und übertrug die Übersetzung – die Ankunft, das Ankommen – auf den Alltag.

„Wir selber sind immer am Ankommen“, betonte er Bürgermeister Herbert Kirsch knüpfte an das Ankommen und betonte in seiner Adventsbotschaft, dass die Menschen aufeinander zugehen und anständig miteinander umgehen. „Ich bin dankbar, dass wir in Dießen leben dürfen“ fuhr Kirsch fort, „Dießen ist ein Ort, der verdeutlicht, wie schön es auf dieser Welt ist, und dass Streit und Hader keinen Platz bekommen dürfen.“ bb